

Hinweise für Autoren

Manuskripte sind entweder per Post, dabei schriftlich in einfacher Ausführung sowie auf Diskette gespeichert, oder in elektronischer Form als E-Mail-Dateianhang bei der Schriftleitung einzureichen. Alle eingereichten Beiträge werden in der Regel von zwei Mitgliedern des wissenschaftlichen Beirats bzw. des Herausbergremiums begutachtet.

Eine Arbeit wird sich gewöhnlich in die folgenden Abschnitte gliedern: Summary, Zusammenfassung, Einleitung, Material und Methode (bzw. Methode und Untersuchungsgebiet), Ergebnisse, Diskussion und Literatur. In begründeten Ausnahmen kann von diesem Schema abgewichen werden. Auf eine deutliche Trennung der Resultate von Bewertungen, Literaturvergleichen oder Interpretationen wird Wert gelegt.

Der englischen Summary wird eine Übersetzung des Titels vorangestellt. Summary und Zusammenfassung sollten möglichst kurz sein.

Für jede Abbildung, Tabelle sowie Literaturangabe muß im Text ein entsprechender Hinweis vorhanden sein. Literaturhinweise im Text bitte immer wie folgt formulieren: SCHIEMENZ (1953), EISELER & EISELER (1981), HESS et al. (1996) bzw. (SCHIEMENZ 1953, EISELER & EISELER 1981, HESS et al. 1996)

Im Literaturverzeichnis werden die im Text zitierten Publikationen nach Autoren alphabetisch und chronologisch aufgelistet:

EISELER, B. & F. EISELER (1981): Markierungsergebnisse bei *Gomphus pulchellus* Selys. *Libellula* 1: 29-31

LOIBL, E. (1958): Zur Ethologie und Biologie der deutschen Lestiden (Odonata). *Zeitschrift für Tierpsychologie* 15: 54-81

SCHIEMENZ, H. (1953): *Die Libellen unserer Heimat*. Urania, Jena

SCHMIDT, E. (1929): Libellen, Odonata. In: BROHMER, P., P. EHRMANN & G. ULMER (Hrsg.): *Die Tierwelt Mitteleuropas* 4 (1b). Quelle & Meyer, Leipzig: 1-66

Tabellen sollten als fertige Druckvorlage oder auf Diskette als normaler Text ("Word-Tabelle") oder als Tabellenkalkulations-Dateien (nur MS-EXCEL) eingesandt werden.

Abbildungen in Form von Graphiken sollten als elektronisch gespeicherte fertige Druckvorlage, als Strichzeichnungen in schwarzer Tusche oder als (Laser-)Ausdruck auf weißem Papier oder Pergamentpapier gefertigt werden. *Fotos* sollten nach Möglichkeit kontrastreiche Schwarzweißaufnahmen sein, sie können auch in elektronischer Form vorliegen. Auf der Rückseite der eingereichten Abbildungen sind Abbildungsnummer und Autor zu vermerken. Abbildungslegenden und Tabellenüberschriften sollten selbsterklärend und daher nicht zu knapp sein. Zusätzlich ist eine kurze englische Übersetzung gewünscht.

Im Text sollten außer allgemein üblichen keine Abkürzungen verwendet werden, die nicht bei der ersten Erwähnung definiert worden sind.

Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie in *Hagenia* 11: 5-11. Zudem wird empfohlen, sich am Stil der jeweils aktuellen *Libellula*-Ausgabe zu orientieren.

Autoren erhalten von Ihrem Beitrag 30 Sonderdrucke.

Zur Dokumentation wird die Zeitschrift an referierende Organe gesandt.